

Langendernbach I - Niederbrechen III

1. Brett	Schmidt, Peter	Beinrucker, Clemens	0:1
2. Brett	Rath, Gottfried	Beinrucker, Markus	remis
3. Brett	Krause, Jakob	Henrich, Heinz	0:1
4. Brett	Wengenroth, Karl	Schneider, Michael	remis
Gesamt			1:3

In der 2. Runde des diesjährigen Bezirkspokal kamen wir zum ersten Einsatz, nachdem wir in der 1. Runde spielfrei hatten. Da Florian Lesny als unser gemeldeter 4. Spieler auf der Deutschen Einzelmeisterschaft war, spielte Michael Schneider als Ersatz, der aus der vorherigen Runde gegen Langendernbach noch eine Rechnung offen hatte. Da die Runde zentral in Niederbrechen ausgetragen wurde, gab es neben unserer Paarung noch drei weitere spannende Begegnungen anzuschauen.

Ich konnte im Schottischen Gambit eine Eröffnungsfalle ausnutzen und frühzeitig eine Figur für einen Bauern gewinnen. Diese nutzte ich, um das Zentrum zu dominieren und mögliches Gegenspiel zu unterbinden. Nachdem ich am Damenflügel nacheinander drei Bauern gewinnen konnte, übersah mein Gegner noch eine Springergabel. 0:1

Heinz konnte aus der Pirc-Eröffnung heraus Spiel am Damenflügel entwickeln. Bei einer Abwicklung gewann er einen Bauern, der als Doppelbauer auf der f-Linie aber nur eingeschränkt einen Vorteil versprach. Ihm gelang es jedoch, die Figuren seines Gegners in eine passiven Stellung mit Deckungsaufgaben zu bringen. Im Endspiel setzte er dann seine Bauernmehrheit am Königsflügel in Bewegung und gewann das Spiel. Nach Berliner Wertung hatten wir damit den Wettkampf schon gewonnen. 0:2

Aus dem Grand-Prix Angriff erhielt Michael eine Stellung mit vielen Bauern im Zentrum, die das Spiel geschlossen hielten. Mit Springer und Läufer gegen das Läuferpaar versprachen die besseren Leichtfiguren gute Chancen beim Spiel auf die unterschiedlichen Rochaden. Über die halboffene h-Linie bekam sein Gegner dann aber den besseren Angriff und konnte schließlich in ein Läuferendspiel mit einem Mehrbauern abwickeln. Man einigte sich dann auf Remis, auch wenn die Schlussstellung mit vielen vereinzelt Bauern von Michael eher schlechter bis verloren für ihn eingeschätzt wurde. 0.5:2.5

Markus bekam in der Französisch Abtausch-Variante eine ruhige und ausgeglichene Stellung aufs Brett. Über die e-Linie tauschten sich die Schwerfiguren und im Endspiel mit jeweils zwei Springern und einem Läufer bei gleicher Bauernstellung am Damenflügel und g- gegen h-Bauern am Königsflügel war die Partie lange Zeit in der Remisbreite. Durch die Drohung einer Bauerngabel konnte sein Gegner schließlich einen Bauern gewinnen. Er fand jedoch den Gewinnweg nicht und stellte seinen König passiv an den Damenflügel, sodass man sich schließlich auf Remis einigte. 1:3

Mit diesem Mannschaftsergebnis sind wir damit im Halbfinale zusammen mit den Mannschaften Niederbrechen 1 und 2 sowie Lindenholzhausen 1. Die Auslosung fand bereits unmittelbar nach dem Spiel statt und wir dürfen als Gastmannschaft gegen Niederbrechen 2 spielen. Die Runde wird wieder zentral in Niederbrechen ausgetragen am 21.05.16.

Clemens Beinrucker